



Anästhesie-Ehrendadel in Gold der DGAI

Prof. Dr. med. Bernhard Graf, Regensburg

Die Deutsche Gesellschaft für Anästhesiologie und Intensivmedizin e. V. (DGAI) verleiht Herrn Prof. Dr. med. Bernhard Martin Graf, M.Sc., in Anerkennung seiner langjährigen und herausragenden Verdienste um die Fachgesellschaft und das Fachgebiet Anästhesiologie die Anästhesie-Ehrendadel in Gold.

Bernhard Graf, geboren 1960 in Riedenburg an der Altmühl, begann sein Medizinstudium an der Universität Regensburg und setzte es an der Universität Würzburg fort, wo er 1986 die Approbation erhielt. Bereits ein Jahr später wurde er dort mit magna cum laude promoviert. 1997 habilitierte er sich und wurde 2004 zum außerplanmäßigen Professor an der Universität Heidelberg ernannt. 2006 erwarb er zudem einen berufsbegleitenden Master of Science in Health Care Management an der Mannheimer Fakultät für Betriebswirtschaftslehre.

Seine ärztliche Laufbahn begann Prof. Graf als Stabsarzt der Bundeswehr in der Abt. X des Marinekrankenhauses Bad Zwischenahn sowie des Lufttransportgeschwaders Ahlhorn. 1989 erlangte er den Fachkundenachweis Rettungsdienst, 1991 die Qualifikation zum Leitenden Notarzt der Stadt Heidelberg. Seine Facharztausbildung für Anästhesiologie absolvierte er an der Universität Heidelberg (Leitung: Prof. Dr. Otto Just/ab 1990 Prof. Dr. Eike Martin) und erhielt 1992 die Anerkennung als Facharzt. 1997 folgte die Zusatzweiterbildung in spezieller anästhesiologischer Intensivmedizin. Seine wissenschaftliche Qualifikation vertiefte Prof. Graf ab 1992 während eines dreijährigen Aufenthalts als Visiting Assistant Professor am renommierten Medical College of Wisconsin sowie am Childrens Hospital of Wisconsin in Milwaukee. Nach seiner Rückkehr wurde er 1996 Oberarzt an der Heidelberger Klinik für Anästhesiologie, ab 1997 leitete er die Kooperation mit dem Institut für Physiologie und Pathophysiologie. 2003 übernahm er die Funktion des stellvertretenden ärztlichen Direktors und leitenden Oberarztes dieser Klinik und war maßgeblich am Aufbau des Heidelberger Anästhesie- und Notfall-Simulationszentrums (HANS) beteiligt. 2005 erhielt er den Ruf an die Georg-August-Universität Göttingen als Lehrstuhlinhaber für Anästhesiologie, Rettungs- und Intensivmedizin und Direktor der Abteilung Anästhesiologie I und war zudem kommissarisch für die stationäre und ambulante Palliativversorgung zuständig. 2008 wechselte er als Lehrstuhlinhaber und Direktor der Klinik für Anästhesiologie an das Universitätsklinikum Regensburg. Seit 2012 ist er dort zudem

stellvertretender ärztlicher Direktor und setzte mit dem Aufbau des Anästhesiebereichs im Kinderlebertransplantationsprogramm nachhaltige Akzente.

Schwerpunkte seiner wissenschaftlichen Tätigkeit sind die Wirkung inhalativer Anästhetika, ECMO-Verfahren und die medizinische Simulation. Die Arbeiten von Prof. Graf zur Stereoselektivität von Anästhetika und zur Toxikologie von Lokalanästhetika trugen entscheidend zur Zulassung von Ropivacain in Deutschland bei. Für seine wissenschaftliche Arbeit wurde Prof. Graf mehrfach ausgezeichnet, u. a. mit dem Karl-Thomas-Preis (1997), dem Lehrpreis der Universität Heidelberg (2003) sowie dem wissenschaftlichen Preis der DIVI (2006). Für seine großen Verdienste um die Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses in der Anästhesiologie erhielt er 2016 die Manfred-Specker-Medaille der DGAI.

Neben seiner klinischen und wissenschaftlichen Tätigkeit setzt sich Prof. Graf für die Weiterentwicklung des Fachs ein – als langjähriger Sprecher des Vereins „Anästhesie in Entwicklungsländern“, Vorsitzender des Rettungszentrums Regensburg sowie langjähriger Vertrauensdozent der Studienstiftung des Deutschen Volkes. Er ist aktives Mitglied in nationalen und internationalen Fachgesellschaften, darunter BDA, ASA, SESAM und UEMS.

Seit vielen Jahren engagiert sich Prof. Graf auf vielfältige Weise für die DGAI. Bereits 2003 war er Kongresssekretär beim Jubiläumskongress „50 Jahre DGAI“, 2006/07 Landesvorsitzender in Niedersachsen und seit 2009 in Bayern – und gehört damit seit über 15 Jahren dem Erweiterten Präsidium der DGAI an. Als Kongresspräsident des Hauptstadtkongresses Anästhesiologie und Intensivtherapie (HAI) in den Jahren 2021 bis 2023 leitete er den Kongress mit großer Umsicht – auch unter erschwerten Rahmenbedingungen – und stärkte damit nachhaltig das wissenschaftliche Profil der DGAI. Zudem ist er an der Entwicklung zentraler medizinischer Leitlinien beteiligt.

Mit der Anästhesie-Ehrendadel in Gold ehrt die Fachgesellschaft nun einen Arzt, Wissenschaftler und Mentor, der das Fach Anästhesiologie über Jahrzehnte hinweg maßgeblich geprägt hat – mit großer fachlicher Tiefe, Loyalität gegenüber den Verbänden, Besonnenheit und einer Prise Humor. Die Auszeichnung würdigt insbesondere sein Wirken als Landesvorsitzender in Bayern sowie als Kongresspräsident des Hauptstadtkongresses der DGAI für Anästhesiologie und Intensivmedizin.